

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 23

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# F R A U

der Mode aus dem Spiele lassen. Es ist ein bißchen gar zu anstrengungslos und billig. Und was immer man da macht, ist falsch.

A propos: ich sehe mit Vergnügen, daß die Schweizerin (mit Ausnahme der paar oben angezogenen — und zwar meist schlecht angezogenen — Critten) ihre eigene, sehr maßvolle Interpretation des New Look bereits gefunden hat. Sie trägt ohne Schaden die Röcke ein paar Zentimeter länger, nämlich bis zur Wadenmitte oder, wenn sie nette Beine hat, auch etwas kürzer, und erfreut sich im übrigen der gewohnten Bewegungsfreiheit, der sommerlichen Sandalen und der bequemen Absätze.

Und ich hatte soeben Gelegenheit, festzustellen, daß dies auch in Paris der Fall ist, daß auch die Französin dem New Look sehr temperiert gegenüberstehen.

Vielleicht haben ihnen ihre Männer deswegen das Stimmrecht noch nicht entzogen. Bethli.

## Kleine Reminiszenz aus großer Zeit

Während der Besetzung durch die Deutschen erschien die Gestapo im Atelier des Malers Picasso. Auf der Staffelei stand das eben beendete, bekannte Bild: «Massenmorde der Nazi in Polen.»

«Haben Sie das gemacht?» erkundigte sich unnötigerweise der Gestapo-Agent.  
«Nein, — Sie!» antwortete seelenruhig Picasso.

## FRAGE

Die langen Röcke, werden sie wohl lange lang so bleiben?  
Verlängert tief bis unters Knie!  
Ein tolles Modetreiben!

Bedenkt, so mancher Dame Stolz, die Beine sind's, --- Die Beine verhängt man jetzt wie ein Stück Holz. --- Warum? --- Geschieht's zum Scheine? ---

Um desto graziöser dann das Röckchen hochzuziehen? --- Wenn es sich lohnt, so dann und wann, kann man sich schon bemühen.

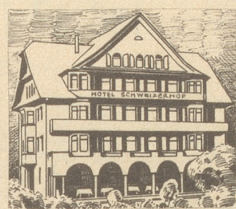
Ich weiß es nicht, ihr wißt es nicht, und keiner kann es sagen. --- Man weiß nur eines, daß es Pflicht, den Rock jetzt lang zu tragen.

Nun also, Mode hat gesiegt. Ein Pyrrhussieg? --- Wir werden vielleicht, wenn uns nicht alles trägt, die Länge bald beerden. ---

Vielleicht im nächsten Frühling schon geht's wieder leicht nach oben! Sehr schnell wird oft vom Modethron das Gestern abgeschoben. ---

Die langen Röcke, werden sie wohl lange lang so bleiben? --- Gestatten Sie, das kann man nie erraten, noch beschreiben! ---

Franz Felix Bodmer



Telephon 7 30 14

## FERIEN im Schweizerhof Weggis

Der Name verpflichtet und bürgt für Qualität  
Pension ab Fr. 13.50  
Großer Bankett- u. Theatersaal  
Inhaber: R. Neeser-Ott



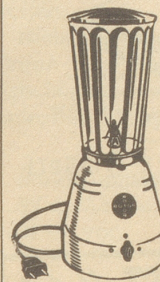
### Keine Arbeit für Susi

aber der Bodenblocher Six Madun braucht zu seiner Lenkung nur die Kraft eines Kindes.

Six Madun Sissach

## Gesundheit ist das höchste Gut

des Lebens und läßt sich durch nichts Gleichwertiges ersetzen. Dies verpflichtet uns daher, alle gesundheitsschädigenden Einflüsse vom Körper fernzuhalten. Die Beschwerden der Abänderungsjahre, Schlaflosigkeit, Mattigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Atembeschwerden schwächen aber Ihre Kraftreserven. Eine Kur mit dem Kräutersaft Rosolida (Schutzmarke Rophaïen) ist daher zu empfehlen, denn er bringt auch das Herz wieder in ruhigen Gang und ist ein anerkanntes Mittel gegen Arterienverkalkung. In Apotheken und Drogerien erhältlich. Flasche zu Fr. 6.—, Kur Fr. 15.—. Hersteller: Kräuterhaus Rophaïen, Brunnen 77.



## Birchermüslì im Handumdrehen

d. h. quasi blitzschnell, mit dem Hexenmeister in der Küche, dem ROTOR, das neuzeitliche und verblüffende Hilfsgerät der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Geschäften zu beziehen.

Generalvertretung für die Schweiz:  
A. Ritschard-Jampen, Uetendorf / Bern  
Tel. (033) 5 52 81

## HOTEL - HECHT



DUBENDORF

Telefon 93 43 75 FRED HIRTER-SAXER, Chef de cuisine

## Siegfried-Salz

verhütet rheumatische, gichtische Leiden, Zahnschäden, Blutarmut, Nervenleiden, Müdigkeit und allgemeine Zellserscheinungen, Herzleiden, weil es wichtige, konstruktive Aufbaustoffe enthält und Schlackenbildung verhütet.

1 Packung Pulver Fr. 3.—, 1 Kurpackung Fr. 16.50  
1 Familienpackung (10facher Inhalt) Fr. 26.—

Erhältlich durch die Apotheken, wo nicht, franko durch Apotheker SIEGFRIED, FLAWIL (St. Gallen)



## befreit von Qual und Pein!

Cornasan in Apotheken und Drogerien erhältlich zu Fr. 1.56

Fabr. Apoth. Kuoch, Olten

RÜTI direkt am Bahnhof  
Hotel Restaurant Schweizerhof 1<sup>a</sup>  
Zd. ☎ Telephon 2 34 40 T. Giger-Hardmeier

# Banago

DAS IDEALE FRÜHSTÜCKSGETRÄNK

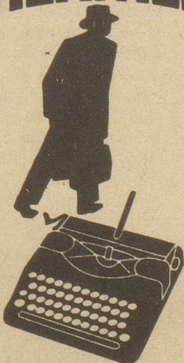
## Löwen-Garage Zürich

G. VELTIN, im Zentrum der Stadt, Löwenstraße 11/17 - TELEFON 25 39 29  
Tag- und Nachtbetrieb - Einstellen - Waschen - Schmieren

## Gin FOX-BITTER

pur oder mit Syphon rassig - bekömmlich

# HERMES



## HERMAG

Hermes Schreibmaschinen AG

Zürich  
Bahnhofquai 7

WALTER WIRTH  
vormals

**Fehr Woosher**

St. Gallen  
St. Leonhardstrasse 17  
Telefon 2 84 78

**Cigarren-Import**  
gegründet 1850

in **WEGGIS** ins **POST-Hotel**

Restaurant — Bar — Dancing am See

**Buffet Zürich-Enge** ☐

Spezialitäten-  
Küche  
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

**Dobb's**  
PERFECT ENGLISH  
**LAVENDER**  
In allen guten Fachgeschäften

**Kongresshaus**  
**Zürich**

Tel. 27 56 30

Das Haus für alle Anlässe

**Hochzeit machen**  
das ist wunderschön  
in der wunderschönen

**Wirtschaft «Zur Waid» Zürich**  
☐ Mit Tram 7 bis Bucheggplatz Telefon 26 25 02 Karl Grau

**Restaurant Aklin**  
beim Zytturm  
Zug

Unsere  
**Tradition**  
verpflichtet!

TEL. 4.18.66

«Hundert Jahre», 660

lieber Freund, habe ich dich nicht mehr gesehen, ich meine sozusagen hundert. Wie geht es dir? Du scheinst mir sehr verändert zu sein. Hast du die «kleine Teufelin», wie wir sie damals nannten, geheiratet?» «Ja, ja! Und sie besitzt immer noch eine unbändige Vitalität, zu der sich noch eine „Vidalität“ gesellte.» «Vidalität?» «Nun ja, sie ist in Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich vernarrt!»

**Ein Handschlag**  
beim Abschied ist die Anerkennung des Gastes für die Leistungen meiner Küche und meines Kellers: Der Gast ist befriedigt!

**AARAU + Hotel Aarauerhof**  
Direkt am Bahnhof.  
Restaurant · BAR · Feldschlößchen-Bier  
Tel. 2 39 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy

Gleiches Haus: **Salinenhotel Rheinfelden**



Der Insekten-Sammler

**Modischer Stofseutzer**

Wiiti, langi Gloggeröckli —  
gfallend ächt die em Herr Böckli?  
Und em tschente Schoeneberger??

Mir ellei nur mached s Aeger!  
Neui Mode — Du tuesch tröschte  
nu die Schlanke — und die Gröschte.  
Doch die chugelrunde Dicke  
chönd i dir kei's Heil erblicke!

Durch die Zeilen ist zu lesen:  
ich bin einmal schlank — gewesen!

Selma

**Paradoxes am Muttertag**

Vor 7 Uhr am Morgen des Muttertages. Ich liege noch im Bett und stelle in Gedanken meinen heutigen Tagesbefehl auf: 1. Kinder wecken und ankleiden; 2. Zubereitung des Frühstücks; 3. Organisation der Uebergabe des Blumenstraußes durch die Kinder, usw. Plötzlich ertönt durch die Morgenstille, von unserer Dorfmusik innig und hingebend gespielt, die Melodie des Liedes: «Das ist der Tag des Herrn!», worauf ich begreiflicher Weise komplett aus dem Konzept geriet und erst noch eine Viertelstunde darüber nachdenken mußte, wie schön es doch wäre, wenn es das gäbe!

K. Sch.

**Gebrannte Kinder ...**

Die tschechischen Zündhölzer wurden um ein Zentimeter verkürzt, während man die Demokratie durch Hinzufügen von fünf Buchstaben zur Volksdemokratie machte. Das ist ein Unterschied. Gemeinsam ist beiden, daß man sich die Finger daran verbrennt. W. Sch.

**Kleine Gespräche**

«Du, sag mir, was besser ist als eine Honigwabe?»

«???»

«Daß ich eine Wonig habel!»

«Welche Grafen beherrschen heutzutage unser Land?»

«???»

«Die Paragraphen.»

«Aber man schreibt das Wort doch mit ph!

«Jawohl, um anzudeuten, daß sie per hundert fabriziert werden. E. Br.»

**„Frascati“**

einziges Boulevard-Café Zürichs  
herrlich am See gelegen, außerhalb dem Bellevue,  
Seefeldquai 1, Tram 2 u. 4 Kreuzstr. Großer ☐-Platz  
**Bar - Café - Bierrestaurant - Grillroom**  
Telephon 32 68 05 Schellenberg & Hochuli